

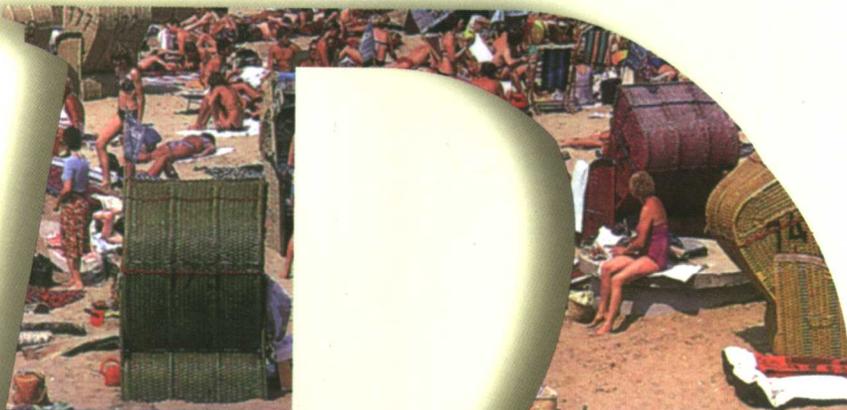
Band I

DEUTSCH für das Hauptstudium
(für das 3. Studienjahr)

高级
德语教程
(三年级用)

陈晓春 编著

上册



上海
外语教育
出版社

WU
外教社

DEUTSCH für das Hauptstudium
(für das 3. Studienjahr)

高级
德语教程

(三年级用)

陈晓春 编著

上册

Band I



上海外语教育出版社



图书在版编目(CIP)数据

高级德语教程. 上 / 陈晓春编著, 一上海: 上海外语教育出版社, 2003

ISBN 7-81080-772-2

I. 高… II. ①陈… III. 德语-高等学校-教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2003) 第 006170 号

出版发行: 上海外语教育出版社

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机), 35051812 (发行部)

电子邮箱: bookinfo@sflep.com.cn

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 孙秀民

印 刷: 上海信老印刷厂
经 销: 新华书店上海发行所
开 本: 787×1092 1/16 印张 14.25 字数 349 千字
版 次: 2003 年 8 月第 1 版 2003 年 8 月第 1 次印刷
印 数: 5 000 册

书 号: ISBN 7-81080-772-2 / H·276

定 价: 17.20 元

本版图书如有印装质量问题, 可向本社调换

前 言

本教材为高等院校德语专业本科三年级教学用书,分为上、下两册,供两学期使用。它以基础阶段的基本要求为起点,全面提高学生读、说、写、译等各方面的综合技能和熟巧,充实语言知识和有关德语国家的文化知识以及扩大涉及多种其他领域的词汇。

今天,人类已经进入了21世纪,信息瞬息万变和知识更新加速是这个时代的特征之一。教材的编写显然要贴近时代,考虑形势的要求和客观世界的要求。在教材的内容方面,应当选择一些反映当代社会、政治、经济、文化、科技、人文等内容的题材。本教材遵循这一原则,选择了反映时代的发展、社会的变革、人们思想的变化,尤其是反映经济的发展和各科学领域所取得的最新成果的题材作为课文。在这一前提下,也适当选用了一部分文学作品,从而使本教材具有知识性、前瞻性、科学性、趣味性、实用性和参与性的特点。同时根据原国家教委批准的《高等学校德语专业高年级德语教学大纲》的要求,突出课文的精读和口头自由表达能力的训练,并适当控制课文的难度,力争出现的词汇不超纲或少超纲。

本教材选用的题材具体编排如下:

文学作品:童话、逸闻趣事、短篇小说、诗歌、戏剧片段和长篇小说节选。在选择文学作品时,注意考虑作者在文学史上的地位和影响。

实用性课文:新闻报道、记叙文、议论文、采访。具体内容有:信息社会(电脑、因特网)、人口问题、就业与工作、生态保护、医疗动态、德国的高等教育、新闻媒介、电影电视、经济和贸易、历史回顾等等。

经验和事实证明,课文的题材和体裁越丰富,学生所能学到的语言也就越全面。因此在课文的选用上,力求题材丰富,体裁多样,涉及面广,语言地道,趣味性强。

全书共18个单元,每单元通常由两篇课文组成,每篇课文后有词汇解释、课文练习、词汇操练及可用于书面或口头表达的讨论题。文学作品后有关于作家的背景资料和浅近的术语讲解。最后有针对两篇课文的综合练习,包括与课文有关的或独立于课文的词汇和语法的操练、词汇的讲解和汉译德练习。考虑到语法现象已在一、二年级基本处理完毕,所以在本教材中主要讲解构词法、词族等语言现象,着重于词汇的操练。每单元结束时,分别介绍一种言语行为(Sprechakt),目的是让学生学会在不同情景下使用的表达方式,提高他们的语言水平。全书38篇课文,大多选自原文,仅有4篇选自国内杂志,但它们的内容贴近现实,词汇和表达也具有现实意义。

考虑到德语新正字法已于1998年8月1日生效,德、奥、瑞三个德语国家已相继采用新的德语正字法,所以本书亦用新正字法写成。

在本教材的编写中,得到了许多同行的帮助。上海外国语大学原德语系主任谭余志同志通读了全书,从课文和练习形式的选用到各单元的结构安排,都提出了宝贵的意见。2001年夏,德国学术交流中心资助本人,就本教材的编写前往德国求教于编写教材的同行。德国图宾根大学国际语言交流中心的主任保罗·穆克博士(Dr. Paul Mog)和该中心的资深教材编撰专家沃尔夫冈·鲁克博士(Dr. Wolfgang Rug)审阅了全书,提出了许多中肯而又极具专业性的

意见。德国学术交流中心在我校工作的伊拉·埃瑟女士(Ira Esser)从语言和正字法角度对全书又作了审定。对这些给予了帮助的机构和人员本人在此一并表示衷心的感谢。

由于缺乏编写教材的经验,尽管得到过许多人的帮助,仍然会有疏漏和不足之处,还望国内德语界的同仁不吝指教。

编 者

2002年3月于上海外国语大学

Inhaltsverzeichnis

Lektion 1 Hochschulstudium in Deutschland	1
Text 1 Studium an den deutschen Hochschulen	1
Wörterklärungen	4
Textverständnis	5
Wörter und Wendungen	6
Sprechen und Schreiben	7
Text 2 Vor dem Examen	8
Wörterklärungen	10
Globalverständnis	11
Detailverständnis	11
Wörter und Wendungen	13
Sprechen und Schreiben	15
Lexik und Grammatik	15
Wortbildung	15
Verben mit verschiedenen Vorsilben	16
Gegensätze	16
Wörter mit mehreren Bedeutungen	17
Gebrauch von Wörtern	18
Sprechakt 1 Dank	22
Lektion 2 Beruf und Arbeitswelt	24
Text 1 Eine Kündigung	24
Wörterklärungen	27
Globalverständnis	28
Detailverständnis	29
Wörter und Wendungen	30
Sprechen und Schreiben	32
Text 2 Vielfältige Berufswahl	32
Wörterklärungen	34

Sachliche Erklärungen	34
Globalverständnis	35
Detailverständnis	35
Wörter und Wendungen	35
Sprechen und Schreiben	37
Lexik und Grammatik	37
Wortbildung	37
Wendungen mit dem Wort <i>Kopf</i>	38
leicht verwechselbare Wörter	39
Verben mit verschiedenen Bedeutungen	39
Wörter mit verschiedenen Vorsilben	40
Gegensätzliche Bewertung	41
Wörter mit mehreren Bedeutungen	42
Gebrauch von Wörtern	42
Sprechakt 2 Entschuldigung	46
Lektion 3 Märchen und Sagen	47
Text 1 Der schlafende Hof	47
Wörterklärungen	50
Das Märchen	52
Textverständnis	52
Wörter und Wendungen	53
Sprechen und Schreiben	55
Text 2 Das Donauweibchen	55
Wörterklärungen	57
Die Sage	59
Globalverständnis	59
Detailverständnis	59
Wörter und Wendungen	60
Sprechen und Schreiben	62
Lexik und Grammatik	62
Verben mit verschiedenen Vorsilben	62
Wörter, die man auseinander halten muss	63
trennbar oder untrennbar?	64

Übergeordnete Begriffe	65
Wörter mit mehreren Bedeutungen	66
Gebrauch von Wörtern	66
Sprechakt 3 <i>Aufhebung</i>	70
Lektion 4 Familien und soziales Leben	71
Text 1 <u>Hat die Familie Zukunft?</u>	71
Wörterklärungen	75
Textverständnis	76
Wörter und Wendungen	77
Sprechen und Schreiben	79
Text 2 <u>Memorandum über die Lösung der Bevölkerungsfrage Chinas</u>	79
Wörterklärungen	83
Globalverständnis	83
Detailverständnis	84
Wörter und Wendungen	85
Sprechen und Schreiben	86
Lexik und Grammatik	87
Wortbildung	87
Verben mit verschiedenen Bedeutungen	88
Das Verb mit festen Vorsilben	89
Zuordnung	89
Wörter mit mehreren Bedeutungen	90
Gebrauch von Wörtern	91
Sprechakt 4 <i>Gratulation/Kondolation</i>	93
Lektion 5 Rückblick auf die Vergangenheit	95
Text 1 <u>China und sein Jahrhundert</u>	95
Wörterklärungen	99
Textverständnis	101
Wörter und Wendungen	102
Sprechen und Schreiben	103
Text 2 <u>Besuch bei einer alten Dame</u>	103
Wörterklärungen	106

Globalverständnis	107
Detailverständnis	108
Wörter und Wendungen	108
Sprechen und Schreiben	110
Lexik und Grammatik	110
Wortbildung	110
Redewendungen	111
Wendungen mit den Wörtern <i>Arm</i> und <i>Tür</i>	111
Verben mit verschiedenen Vorsilben	112
Besondere Pluralformen	113
Wörter mit mehreren Bedeutungen	114
Gebrauch von Wörtern	115
Sprechakt 5 <i>Aufforderung</i>	118
Lektion 6 <i>Schelmengeschichten</i>	119
Text 1 <i>Wie Eulenspiegel auf dem Seil tanzte</i>	119
Information zum Autor Erich Kästner	121
Wörterklärungen	121
Hinweis zum Text	121
Textverständnis	122
Wörter und Wendungen	122
Sprechen und Schreiben	123
Text 2 <i>Achmed, der Narr</i>	123
Wörterklärungen	125
Textverständnis	126
Wörter und Wendungen	127
Sprechen und Schreiben	128
Text 3 <i>Streit im Autobus</i>	129
Wörterklärungen	131
Textverständnis	132
Wörter und Wendungen	132
Sprechen und Schreiben	134
Lexik und Grammatik	134
Wortbildung	134

Verben mit verschiedenen Vorsilben	135
Ordnung schaffen	136
Welche Präpositionen passen?	136
Rätsel	137
Wörter mit mehreren Bedeutungen	137
Gebrauch von Wörtern	139
Sprechakt 6 Ratschlag/Vorschlag	142
Lektion 7 Schutz von Arten	144
Text 1 Das Aussterben von Arten	144
Wörterklärungen	145
Textverständnis	146
Wörter und Wendungen	147
Strukturübungen	148
Sprechen und Schreiben	149
Text 2 Schutz der wilden Tiere	150
Wörterklärungen	153
Textverständnis	154
Wörter und Wendungen	155
Sprechen und Schreiben	158
Lexik und Grammatik	158
Wortbildung	158
Übung zu Wörtern	159
Verben mit verschiedenen Vorsilben	159
Zusammensetzungen	160
Wörter mit mehreren Bedeutungen	161
Gebrauch von Wörtern	161
Sprechakt 7 Vorwurf	164
Lektion 8 Ökologie	166
Text 1 Die Erde läuft heiß	166
Wörterklärungen	168
Globalverständnis	170
Detailverständnis	170

Wörter und Wendungen	171
Sprechen und Schreiben	172
Text 2 <u>Neue Wege der Wassergewinnung</u>	173
Wörterklärungen	175
Globalverständnis	175
Detailverständnis	175
Wörter und Wendungen	177
Sprechen und Schreiben	179
Lexik und Grammatik	180
Wortbildung	180
Verben mit verschiedenen Bedeutungen	180
Verben mit verschiedenen Vorsilben	182
Synonyme	183
Gebrauch von Wörtern	184
Sprechakt 8 <i>Beschimpfen</i>	187
Lektion 9 Kurzgeschichten	188
Text 1 <u>An einem schönen Herbstmorgen</u>	188
Wörterklärungen	191
Hinweis zum Text	193
Globalverständnis	193
Detailverständnis	193
Wörter und Wendungen	194
Sprechen und Schreiben	196
Text 2 <u>Ein verächtlicher Blick</u>	196
Information zum Autor Kurt Kusenberg	199
Wörterklärungen	199
Zur Information	201
Globalverständnis	201
Detailverständnis	201
Wörter und Wendungen	202
Grammatische Übungen	203
Sprechen und Schreiben	204

Lexik und Grammatik	204
Wortbildung	204
Redewendungen mit <i>Bart</i>	205
Verben mit verschiedenen Vorsilben	205
Idiomatik	206
Wörter mit mehreren Bedeutungen	207
Gebrauch von Wörtern	208
Sprechakt 9 <i>Warnung</i>	210
Anhang	212
1. Dornröschen	212
2. Lorelei	214

Lektion 1

Hochschulstudium in Deutschland

Text 1

Studium an den deutschen Hochschulen

Das akademische Jahr

Ein Studienjahr ist in zwei Semester (Winter- und Sommersemester) gegliedert. Lehrveranstaltungen werden an den Universitäten und Kunsthochschulen in einem Wintersemester während 16 Wochen (in der Regel von Mitte Oktober bis Mitte Februar) und in einem Sommersemester während 13 Wochen (in der Regel von Mitte April bis Mitte Juli) angeboten. Die Semesterferien sind als Studienteile fest eingeplant und dienen dem Selbststudium, der Anfertigung von Referaten oder Hausarbeiten, zur Vorbereitung auf Prüfungen und zur Absolvierung berufspraktischer Studienteile. 5

Vorlesung

Die häufigste Form der Lehrveranstaltungen an deutschen Universitäten ist die Vorlesung. 10
Äußeres Merkmal der Vorlesung ist, dass der Dozent über das gegebene Thema spricht, während die Studenten zuhören, also rezeptiv mitarbeiten. Ein Gespräch zwischen Dozenten und Studenten findet innerhalb einer Vorlesung nur in seltenen Fällen statt. Aufgabe des Studenten ist es, anhand einer Literaturliste, die zu Beginn des Semesters zum Thema der Vorlesung ausgegeben wird, den Wissensstoff einer Vorlesungsstunde zu Hause oder in den Bibliotheken nachzuarbeiten und zu vertiefen 15
bzw. sich auf die nächste Vorlesungsstunde vorzubereiten.

Arbeitsgemeinschaften und Tutorien

Da die Vorlesungen allen Studenten offen stehen und die Teilnehmerzahl nicht begrenzt ist, sind Vorlesungen mit mehr als hundert oder sogar tausend Hörern nicht selten. Deshalb werden häufig, vor allem zu den Hauptvorlesungen, parallel Arbeitsgemeinschaften oder Tutorien eingerichtet, in denen die Studenten in Gruppen unter der Leitung eines Assistenten oder fortgeschrittenen Studenten Gelegenheit haben, den Vorlesungsstoff zu vertiefen. Diese Form der Arbeitsgemeinschaft 20

bietet vor allem Gelegenheit zur Diskussion und zur Klärung von Fragen. Außerdem besteht die Möglichkeit, am Ende des Seminars eine Prüfung über den Vorlesungsstoff abzulegen. Dies ist vor
25 allem für ausländische Studenten wichtig, die das Studium in Deutschland an ihrer Heimatuniversität anerkennen lassen wollen. Es ist sonst nicht üblich, dass zu einer Vorlesung Prüfungen abgehalten werden.

Übung

Die Teilnahme an Übungen (je nach Studienfach verschieden, z. B. naturwissenschaftliche
30 Übungen, sprachliche Übungen etc.) ist in der Regel verpflichtend und für den erfolgreichen Abschluss des betreffenden Studiums erforderlich. In den Übungen werden Aufgaben, die sich aus dem Vorlesungsstoff ergeben, bearbeitet, oder es wird Wissensstoff des Faches vermittelt, dessen Kenntnis unbedingt erforderlich ist. In der letzten Übung des Semesters wird der Wissensstand des Studenten in einer schriftlichen Prüfung, einer Klausur, festgestellt. Die erfolgreiche Teilnahme wird
35 durch ein Zeugnis (Schein) bestätigt.

Seminar

Im Seminar liegt der Schwerpunkt im selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Die Seminare sind in einigen Studiengängen unterteilt in Proseminare, Haupt- und Oberseminare. Proseminare sind für Studenten im Grundstudium, also vor der Zwischenprüfung, vorgesehen. Hier wird der
40 Student in die wissenschaftliche Methodik des Faches eingeführt, indem er selbstständig ein Thema bearbeitet.

Zu den Haupt- oder Oberseminaren wird er erst nach bestandener Zwischenprüfung zugelassen. Die Thematik dieser Seminare für fortgeschrittene Studenten ist oft sehr speziell und auf ein Forschungsproblem zugeschnitten. Aufgabe des Studenten ist es, ein Problem in selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit zu untersuchen und das Forschungsergebnis in einem Referat zur Diskussion zu
45 stellen. Oft werden die Einzelthemen auch von mehreren Studenten zusammen in kleinen Arbeitsgruppen behandelt. Bei erfolgreicher Teilnahme an einem Seminar erhält der Student als Zeugnis einen Schein. In manchen Fällen wird ein Seminar mit einer Klausur abgeschlossen. Oft muss zusätzlich zu der Klausur eine schriftliche Hausarbeit vorgelegt werden.

50 Praktikum

In den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern sind die Praktika von großer Bedeutung. Hier lernt der Student an einem Arbeitsplatz im Labor die praktische Fertigkeit im Umgang mit den Apparaten, und er wird in die Methodik des wissenschaftlichen Experiments eingeführt. Ziel des Praktikums ist es, den Studenten in den Stand zu setzen, selbstständig Experimente vorzunehmen.
55 In den Praktika der Fortgeschrittenen liegt der Schwerpunkt darin, aus dem Experiment Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge erkennen zu lernen. Praktika werden vor oder während des Studiums erworben. Eigeninitiative ist gefragt, wenn es darum geht, eine geeignete Praktikantenstelle zu finden, möglichst in der näheren Umgebung und zu einem passenden Zeitpunkt.

Unterstützung bieten Hochschulen und Industrie- und Handelskammer, die guten Kontakt zu den Unternehmen pflegen. Auch die Arbeitsämter vermitteln Praktikantenstellen. Praktika können auch 60 im Ausland abgeleistet werden. Nach erfolgreichem Abschluss des Praktikums erhält der Student aufgrund seines Arbeitsprotokolls ebenfalls einen Schein.

Scheine

Ein Schein ist ein benoteter oder unbenoteter Leistungsnachweis, der in der Regel durch das Anfertigen einer Hausarbeit, das Vortragen eines Referats, das Bestehen einer Klausur oder einer 65 sonstigen Prüfung erworben werden kann. Für einige Veranstaltungen können auch Scheine über die regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung ausgestellt werden.

Prüfungen

Die Hochschulprüfungen sind vor Prüfungsausschüssen der jeweiligen Fachbereiche der betreffenden Hochschule abzulegen. Die typischen Hochschulabschlüsse sind das Diplom, der Magister, 70 das Staatsexamen und die Promotion. Das Diplom bildet den Abschluss für berufsbezogene Studiengänge. Das Diplomstudium wird eingeteilt in zwei Studienabschnitte: das Grundstudium und das Hauptstudium. Im Grundstudium lernt der Studierende die wichtigsten Inhalte des jeweiligen Faches kennen und wird mit dessen grundlegenden Methoden vertraut gemacht. Dieser Teil des Studiums schließt mit der Diplom-Vorprüfung (Vordiplom) ab. Im Hauptstudium erhält der Studieren- 75 de Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und Schwerpunkte zu setzen. Den Abschluss bildet die Diplomprüfung mit einer Diplomarbeit sowie schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Die meisten naturwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen, die künstlerischen sowie einige geisteswissenschaftliche Studiengänge schließen mit einer Diplomprüfung ab. 80

Das Magisterstudium ist ein wissenschaftsbezogenes, berufsöffnendes Studium in mindestens zwei Fächern aus verschiedenen Fachgebieten. Der Magisterabschluss ist vorwiegend in den sprach- und kulturwissenschaftlichen, aber auch in einigen gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, im Einzelfall im Fach Geographie, möglich. Auch hier sind die Studienabschnitte des Grundstudiums und des Hauptstudiums zu unterscheiden. Das Grundstudium wird mit einer 85 Zwischenprüfung abgeschlossen bzw. es sind bestimmte Studienleistungen nachzuweisen. Am Ende des Hauptstudiums stehen eine wissenschaftliche Arbeit (Magisterarbeit) sowie schriftliche und mündliche Prüfungen.

Im Gegensatz zur Magisterprüfung ist das Staatsexamen keine innere universitäre Prüfung. Diese Abschlussprüfung wird unter Beteiligung staatlich bestellter Prüfer durchgeführt und ist die 90 Voraussetzung für die Zulassung zu bestimmten akademischen Berufen (Jurist, Arzt, Apotheker, Lehrer an Gymnasien). Man unterscheidet das Erste Staatsexamen (theoretische Prüfung) und das Zweite Staatsexamen (praktische Prüfung).

Die Zulassung zur Promotion an einer Universität setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss eines Studiengangs an einer Universität voraus (Diplom, Magister, Staatsexamen). Mit einer Dok- 95

torarbeit (Dissertation) soll der Doktorand den Nachweis erbringen, dass er einen selbstständigen Beitrag zur Forschung in seinem Fach zu leisten vermag. In einer Reihe von sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächern setzt die Promotion zwar den Magisterabschluss nicht voraus, es ist jedoch dringend zu empfehlen, zunächst den Magisterabschluss anzustreben.

Zusammengestellt aus der DAAD-Broschüre

Wörterklärungen

gliedern	in einzelne Abschnitte einteilen, ordnen
einplanen	in seinen Plan einbeziehen
das Referat	<i>hier</i> : mündlicher Bericht über ein bestimmtes Thema
der Dozent	<i>hier</i> : Lehrer an einer Hochschule
rezeptiv	nur aufnehmend, empfangend
die Literaturliste	Liste der Literatur zu einem Thema, das in einer Lehrveranstaltung behandelt wird
der Wissensstoff (o. Pl.)	zu verarbeitendes Wissen auf einem Gebiet
parallel	gleichzeitig in gleicher, ähnlicher Weise neben etw. anderem
das Tutorium	meist in einer kleinen Gruppe abgehaltene Übung an einer Universität
einrichten	<i>hier</i> : nach bestimmten Gesichtspunkten oder für besondere Zwecke organisieren, anbieten
die Klärung	Beseitigung einer Ungewissheit
sich ergeben	aus etw. folgen; sich als Ergebnis zeigen
unterteilen	einteilen, gliedern
zulassen	<i>hier</i> : jmdm. zu etw. Zugang gewähren
etw. ist auf jmdn./etw. zugeschnitten	etw. ist so gestaltet, dass es für jmdn./etw. gut passt
die Klausur (Klausurarbeit)	eine unter Aufsicht zu schreibende Arbeit, die mit einer Leistungsnote bewertet wird
vorlegen	jmdm. etw. zur Ansicht, Begutachtung geben; vorweisen; abgeben
die Industrie- und Handelskammer	öffentlich-rechtliche Vertretung der Industrie u. des Handels auf regionaler Basis (Abk: IHK) 工商大会
ableisten	voll u. ganz, bis zum Ende leisten; durchführen
den Nachweis erbringen	nachweisen; etw. beweisen
anstreben	zu erreichen suchen

Textverständnis

1. Ordnen Sie den folgenden Begriffen jeweils mindestens drei Fächer zu:

Agrarwissenschaft, Anglistik, Betriebswirtschaftslehre (BWL), Biologie, Chemie, Elektrotechnik, Forstwissenschaft, Germanistik, Geschichte, Hoch- und Tiefbau, Informatik, Maschinenbau, Philosophie, Physik, Politologie, Psychologie, Romanistik, Sinologie, Soziologie, Volkswirtschaftslehre (VWL)

1) Naturwissenschaften

- a. _____
 b. _____
 c. _____

2) Ingenieurwissenschaften

- a. _____
 b. _____
 c. _____

3) Wirtschaftswissenschaften

- a. _____
 b. _____
 c. _____

4) Sozialwissenschaften

- a. _____
 b. _____
 c. _____

5) Geisteswissenschaften

- a. _____
 b. _____
 c. _____

2. Fragen zum Textinhalt

- 1) Warum sind die Semesterferien als Studienteile fest eingeplant? Was soll der Studierende in dieser Zeit tun?
- 2) Welche Aufgaben ergeben sich aus einer Vorlesung?
- 3) Wer kann als Tutor arbeiten?
- 4) Warum muss man an Übungen teilnehmen? Was wird dort geübt?
- 5) Worin liegt der Schwerpunkt im Seminar? Wie werden die Seminare unterteilt?
- 6) Wer kann zu den Haupt- oder Oberseminaren zugelassen werden? Welche Thematik können sie haben?
- 7) Was ist Ziel eines Praktikums?
- 8) Unter welcher Bedingung kann man einen Schein bekommen?